



Salla Simukka

SO WEISS WIE SCHNEE

Aus dem Finnischen von Elina Kritzokat

Arena 2015 • 256 Seiten • 14,99 • ab 14 • 978-3-401-60011-6

★★★★

So weiß wie Schnee ist der zweite Band der *Lumikki*-Trilogie, der ähnlich überzeugt wie Auftaktband -> *So rot wie Blut*. Es ist einige Zeit seit den spannenden Ereignissen vergangen, Lumikki musste zu ihren Eltern ziehen und hat sich erst und nach und nach wieder ihre Unabhängigkeit erobern können. Jetzt ist es Sommer und Lumikki verbringt zwei Wochen in Prag. Sie möchte sich die Stadt anschauen, den Sommer genießen und auch die Ereignisse der letzten Monate verarbeiten. Doch

schnell merkt sie, dass ihr ein Mädchen folgt. Das Mädchen trägt nur weißes Leinen und hat lange Haare. Als sie plötzlich vor Lumikki steht, konfrontiert sie diese mit den Worten, sie sei ihre Halbschwester Lenka. Tatsächlich war Lumikkis Vater vor etwa 19 Jahren in Prag und in Lumikki regen sich erste Zweifel. Sie spürt Erinnerungen, in denen es ein etwas älteres Mädchen gab, ahnt familiäre Geheimnisse und freundet sich mit Lenka an. Doch auch Lenka umgeben Geheimnisse, denn sie lebt in einer Familie, die an eine Sekte erinnert. Ähnlich wie auch im ersten Band stolpert auch hier Lumikki in einen spannenden Kriminalfall, der sie in größte Gefahr bringt ...

Nicht nur das Märchen *Schneewittchen* dominiert diesmal die Handlung, sondern auch *Rosenrot* und *Schneeweißchen*, denn Lenka und Lumikki erinnern an die beiden Schwestern im Grimms Märchen. Immer wieder zitiert Lumikki das Märchen und liefert den Leserinnen und Leser mögliche Deutungen auf ihr Leben und die Entwicklung im dritten Band. Auch Lumikki entwickelt sich weiter, präsentiert neue Seiten und überzeugt erneut in ihrer Konzeption als zurückhaltende und beobachtende Person. Ähnlich wie schon im ersten Band überzeugen auch hier pointierte Dialoge. Gekonnt schafft es die Autorin die Atmosphäre der Stadt Prag mit all ihren Bauwerken und Touristen einzufangen. Lumikki durchstreift bekannte und weniger bekannte Orte, beschreibt sie genau und präsentiert so ein vielfältiges Bild. Hier liegen die Stärken des Romans. Die Handlung selbst wirkt konstruiert, setzt sich mit Medienkritik und Sekten auseinander und die Handlungsstränge fügen sich mitunter zu einfach zusammen. Aber aufgrund der interessanten Figuren, der gelungenen Dialoge und der Darstellung der Stadt lässt sich dies vergessen, denn die Geschichte ist packend geschrieben. Salla Simukka lässt sich zudem Zeit, ihre Figuren zu zeichnen, auch wenn sie diesmal nicht so genau arbeitet wie noch im ersten Band.

Insgesamt ist *So weiß wie Schnee* dennoch ein spannender Roman, der neugierig auf den Abschluss der Trilogie macht.